

Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2011

Liebe Freunde unserer Stadt,
liebe Bietigheim-Bissingen im Ausland,

das Jahr ist fast vorüber, es ist Zeit, Ihnen wieder einmal zu berichten, wie sich Ihre ehemalige Heimatstadt Bietigheim-Bissingen entwickelt hat. Gerne lasse ich Sie daran teilhaben, was die Menschen in unserer Stadt bewegt hat, welche großen Veranstaltungen stattfanden, wie die wirtschaftliche Lage aussieht und woran wir für die Zukunft arbeiten.

Das Licht am Horizont, das sich bereits im vergangenen Jahr gezeigt hat, wurde in diesem Jahr zu einem hellen Leuchten. Die Wirtschaftskrise 2009 liegt wirklich hinter uns, das Jahr 2011 wurde viel besser als erwartet. Die Wirtschaft in unserer Region läuft auf Hochtouren. Die Betriebe haben während der Krise ihre Hausaufgaben gemacht, Kosten gesenkt, Produktionsprozesse optimiert und neue Produkte entwickelt. Dank der Kurzarbeit konnten sie Fachpersonal halten, was ihnen jetzt im Aufschwung wieder zugute kam. Viele Unternehmen haben in neue Maschinen und Ausrüstungen investiert und auch neues Personal eingestellt. In den letzten Wochen hat sich die dynamische Entwicklung allerdings verlangsamt - wir erwarten dennoch keinen erneuten Konjunktur einbruch, lediglich hohe Energie- und Rohstoffpreise sind ein Risiko, ebenso wie der Mangel an qualifizierten Fachkräften. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Ludwigsburg ist auf 3,5 % zurückgegangen, das sind zirka 9.800 Arbeitslose. Damit sind wir wieder auf dem niedrigen Niveau wie vor der Finanz- und Wirtschaftskrise. Gerade jüngere Menschen unter 25 Jahren haben jetzt beste Chancen, selbst die Arbeitslosigkeit der Älteren ab 50 Jahren hat sich reduziert. Große Unternehmen wie z.B. die Firma Dürr können sich vor Aufträgen aus der Autobranche kaum retten. Der Lackieranlagenspezialist kommt mit der Arbeit kaum noch hinterher, neue Mitarbeiter, Sonderschichten und Samstagsarbeit müssen helfen. Vor allem in China und Mexiko werden neue Werke gebaut und dort liefert die Firma Dürr ihre Lackieranlagen aus. Auch der Gewinn ist wieder gestiegen – in diesem Jahr auf 19 Mio. Euro.

Ebenso erfolgreich ist der Autobauer Porsche, der hier in Bietigheim-Bissingen mit mehreren Unternehmensteilen präsent ist. Die Edelmarke steuert mit Vollgas auf deutlich über 100.000 verkaufte Autos zum Jahresende zu - so viel wie noch nie zuvor. Lediglich die Fusion mit Volkswagen verzögert sich weiterhin, da die Folgen der Spekulationsgeschäfte des Jahres 2009 noch in den Büchern für Belastungen sorgen. Für die Mitarbeiter der Unternehmensbereiche, die in Bietigheim-Bissingen ihren Sitz haben, wie die Design Group, der Vertrieb, die Finanzverwaltung usw. geht die Arbeit nicht aus. Neue Mitarbeiter werden ständig gesucht, um alle Aufträge erledigen zu können. Noch besser läuft es beim Unternehmen Olymp. Der Hemdenhersteller, der in Bietigheim-Bissingen seinen Stammsitz hat und in mehr als 40 Ländern seine Produkte verkauft, schreibt eine Erfolgsstory nach der anderen. In den vergangenen zehn Jahren konnte das Unternehmen seinen Umsatz mehr als verdreifachen – von 44,5 Mio. Euro auf 141,5 Mio. Euro im Jahr 2010. Die wachsende Produktion machte deshalb eine Erweiterung des Betriebssitzes im Gewerbegebiet Büttenwiesen an der Höpfigheimer Straße erforderlich. Das Hauptgebäude wurde in den letzten Monaten aufgestockt, daneben wird in den nächsten Monaten mit dem Bau eines neuen Zentrallagers begonnen. 28 Mio. Euro werden in unserer Stadt investiert. Der Geschäftsführer und Eigentümer Mark Bezner hat in diesem Jahr mit dem Kauf eines Strickwarenunternehmens seine Produktpalette erweitert. Neben Hemden, Krawatten und Poloshirts werden künftig auch hochwertige Pullover, Pullunder und Cardigans des Münchner Spezialisten März produziert und vertrieben. Das Unternehmen will in den nächsten Jahren weiter wachsen, auch wenn sich ein wichtiger Rohstoff, die Baumwolle, erheblich verteuert hat.

Auch in anderen Werken unserer Stadt läuft es wieder besser. So konnte die Wischerfabrik Valeo ihren Mitarbeitern eine Beschäftigungsgarantie bis 2015 geben. Außerdem sollen mehrere Millionen Euro jährlich in den Standort und in die Ausbildung junger Menschen investiert werden - in Bietigheim-Bissingen soll ein Kompetenzzentrum für Wischersysteme aufgebaut werden. Auf Expansionskurs befindet sich auch die Firma Dürr Dental, die seit 70 Jahren modernste Produkte für zahnmedizinische Behandlungen herstellt. Von den weltweit 1.000 Mitarbeitern in 25 Ländern arbeiten rund 390 nur in Bietigheim-Bissingen, wo vor allem der Bereich Forschung und Entwicklung massiv ausgebaut wird. Auch das neue Werk der Firma Elring Klinger in Bietigheim-Bissingen ist nahezu ausgelastet. Die Mitarbeiterzahl hat sich auf rund 533 erhöht, die Kunststofftechnik ist in der Autoindustrie, im Maschinenbau, aber auch in der Lebensmittelverpackung gefragt. Dort hat vor allem der neue thermoplastische Werkstoff Moldflon großes Interesse hervorgerufen - Umsatzsteigerungen sind prognostiziert. In vielen weiteren Firmen unserer Stadt wie dem Getriebehersteller ZF Friedrichshafen AG, dem Werkzeughersteller Bessey, dem IT-Dienstleister Bütema, der Firma Dürr Technik und anderen florieren die Geschäfte, vor allem Dank der hervorragenden Qualität, die auf den Weltmärkten gefragt ist.

Auch Handel und Handwerk haben sich gut entwickelt. Der Getränkehersteller Winkels hat in unserem gemeinsamen Gewerbegebiet Eichwald auf Sachsenheimer Markung ein neues Verwaltungsgebäude für 5 Mio. Euro errichtet, das Platz für bis zu 90 Arbeitsplätze bietet. Im Eichwald standen schon das Zentrallager und das Transportlogistikzentrum. Die Produktionsmengen von Mineralwasser und Fruchtsäften haben sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt und das Unternehmen ist weiter auf Wachstumskurs.

Auch das große Bietigheimer Möbelhaus Hofmeister baut seine Position in der Region aus. Es plant derzeit ein drittes Wohnzentrum in Sindelfingen, nachdem im Februar 2009 bereits erfolgreich in Leonberg ein zweites Haus übernommen wurde. Das Unternehmen hat in diesem Jahr mit über 1.000 Beschäftigten rund 150 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet - hauptsächlich über die Weiterentwicklung von Sortimenten. So gibt es beispielsweise in Bietigheim im Möbelhaus auch eine Abteilung Heimwerker mit Farben, Tapeten, Bodenbelägen und vielem mehr. Ein besonderer Standort ist Bietigheim-Bissingen im Bereich der Schuhhersteller: wir haben mit dem Bequemschuhspezialisten Bär, dem neuen Outletmarkt der Firma Sioux in der Bietigheimer Talstraße, dem Edelschuhhersteller Dinkelacker, ebenfalls in der Talstraße und dem neuen, auf 250 Quadratmeter ausgebauten Orthopädiegeschäft Kölle in der Bietigheimer Innenstadt ein vielseitiges Angebot für nahezu jeden Wunsch.



„Marktplatz Arkaden“

Für den Einzelhandel haben wir vor allem in der Bietigheimer Innenstadt viel erreicht: das Arkadengebäude ist fertig umgebaut, unter dem neuen Namen „Marktplatz Arkaden“ sind sieben attraktive Läden und Dienstleister eingezogen und locken auf 1.200 Quadratmetern Fläche die Menschen in unsere Innenstadt.

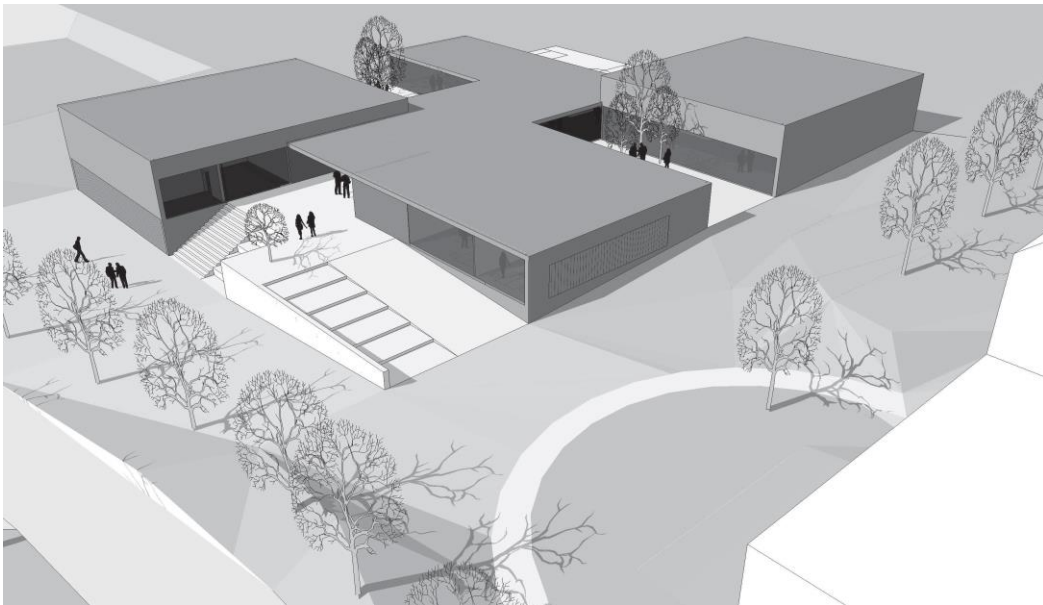
Parallel dazu entwickelt sich die Baustelle am Kronenzentrum sehr vielversprechend. Die Räume des früheren Hertie-Kaufhauses sind ausgeräumt und werden komplett umgebaut. Auch das ehemalige Postgebäude neben dem Kronenzentrum wurde abgebrochen, ein neuer Anbau zum Kronenzentrum ist entstanden, der mit viel Glas Offenheit signalisiert und Lust auf Shoppen machen soll. In wenigen Monaten, voraussichtlich im März 2012, wird der ganze Komplex mit fünf neuen Ladeneinheiten eingeweiht. Die bereits vorgezogene Eröffnung von C&A hat schon zu einer spürbaren Wiederbelebung geführt. Bald werden die Menschen in unserer Bietigheimer Innenstadt wieder einen Einzelhandel mit Niveau finden, der zu unserer Stadt passt. Rund 9 Mio. Euro hat die Stadt insgesamt in die „Marktplatz Arkaden“ investiert, über 18 Mio. Euro wird der Investor, die Firma Rosco aus Bad Hersfeld im Kronenzentrum umsetzen. Bei ihrem nächsten Besuch werden Sie sicher feststellen können, dass es sich gelohnt hat.

Doch das sind nicht die letzten Baustellen, die es in unserer Stadt gibt. Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr entschlossen, für rund 18 Mio. Euro eine neue Eis- und Ballsporthalle im Ellental zu bauen. Die alte Eishalle war marode und für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die gerne Eishockey spielen wollen, nicht mehr ausreichend. Auch die Profitruppe, die Steelers, die in der 2. Bundesliga erfolgreich mitmischen, können dort nicht mehr lange adäquaten Spitzensport bieten. Deshalb fiel der Beschluss nach langen Beratungen, die sich über mehrere Jahre hingezogen haben, letztlich fast einstimmig aus. Unter der Regie der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH, die in Sachen Energieversorgung ihre besonderen Kompetenzen einbringen können, werden künftig Bäder und Eishallen in unserer Stadt betrieben. Eine Lösung, die den städtischen Haushalt schont und gleichzeitig den Neubau der Halle durch steuerliche Vorteile kostengünstig ermöglicht. Die neue Eishalle entsteht direkt neben der alten Eishalle im Ellental.



Eishalle – Fotomontage

Ebenfalls im Ellental nahe den Gymnasien bauen wir ein neues Jugendhaus. Es wird in wenigen Monaten fertiggestellt sein. Dank der positiven Entwicklung des städtischen Haushaltes konnten wir das Projekt, das wir ebenfalls schon seit einigen Jahren planen, nun umsetzen. Auf knapp 1.400 Quadratmetern Grundfläche werden sich großzügige Räume auf Erdgeschoss und Untergeschoss verteilen, mit Cafeteria und Aufenthaltsraum, mit Konzert- und Veranstaltungssaal, mit Werkstatt und Studio, Büros und Schulungsräumen. Alles in allem ein schönes Haus für die immer wichtiger werdende Jugendarbeit in unserer Stadt. Das alte Jugendhaus an der Metter soll nach dem Umzug abgerissen werden und einer Grün- und Erholungsfläche Platz machen.



Neubau Jugendhaus, Wettbewerbspräsentation vom Architekturbüro Kai Dongus

Neu gebaut wird auch rund um die Pauluskirche im Buch: das alte Gemeindehaus war zu groß, die Kirche renovierungsbedürftig, der städtische Kindergarten nebenan heruntergekommen und zu klein und auch weiterer Wohnraum wird im Stadtteil Buch benötigt. In dem Areal rund um die Pauluskirche entstehen nun ein neues, kleineres Gemeindehaus für die Kirche, ein neues Kinderhaus für die Stadt, in dem auch Kleinkinder betreut werden können sowie vier Mehrfamiliengebäude und ein neuer großer Spielplatz nahe der Kirche. Den Blick in die Zukunft richten wir in vielerlei Hinsicht: neben der Ganztagsbetreuung in städtischen Kinderhäusern wird künftig auch die Ganztagsbetreuung an den Schulen gefragt. Eine erste Ganztagesgrundschule wird im Wohngebiet Sand entstehen. Auch an den Ellental Gymnasien gibt es Ganztagesangebote. Und in einer sogenannten „Zukunftswerkstatt“ entwickeln wir mit den älteren Menschen in unserer Stadt Ideen und Vorschläge, wie sich Bietigheim-Bissingen verändern soll, wenn die Bevölkerung immer älter wird und immer weniger Jugendliche hier leben. Wir entwickeln gemeinsam die „generationengerechte Gesellschaft“ des Jahres 2020. Wir müssen uns angesichts des demografischen Wandels jetzt wappnen, damit wir später nicht aus allen Wolken fallen.

All diese positiven Entwicklungen sind jedoch nur möglich, weil es unserer Stadt finanziell sehr gut geht. Die gute Wirtschaftslage hat sich auch wieder auf den städtischen Haushalt ausgewirkt, satte Gewerbesteuernachzahlungen haben die Einnahmen im städtischen Etat auf ungeahnte Höhen steigen lassen. So konnten wir die Rücklagenentnahme streichen und auch im kommenden Jahr rechnen wir mit einer Fortsetzung dieser positiven Lage. Gleichzeitig haben sich die Sparbemühungen ausbezahlt, die Ausgaben des Verwaltungsbetriebs konnten gesenkt werden und wir schauen äußerst zuversichtlich nach vorne. Dazu beigetragen haben auch die erfolgreichen Kooperationen mit den Nachbarstädten, z.B. im Gewerbegebiet Eichwald, in dem wir mit Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen zusammenarbeiten. Die Firmenansiedlungen in diesem Bereich florieren, die Grundstückserlöse und Gewerbesteureinnahmen kommen den kommunalen Haushalten zugute. Gerne haben wir deshalb auch eine weitere Kooperation in östlicher Richtung mit der Gemeinde Ingersheim gestartet. Dort entwickeln wir in den nächsten Jahren den Gewerbepark Bietigheimer Weg, am Nordrand von Ingersheim, damit auch die Betriebe in Ingersheim und Bietigheim-Bissingen weitere Entwicklungsflächen finden.

Unsere städtischen Tochterfirmen, die Stadtwerke, die Bietigheimer Wohnbau, das Busunternehmen Spillmann und die Kliniken gGmbH Bietigheim-Ludwigsburg machen ebenfalls Freude. Die konjunkturelle Erholung hat auch hier für gute Zahlen gesorgt. Die Stadtwerke erwirtschafteten einen Gewinn von über 5 Mio. Euro, weshalb die Finanzierung der neuen Eishalle auch gesichert ist. Ein exzellentes Jahr hat auch die Bietigheimer Wohnbau hinter sich, denn viele Menschen begreifen die Immobilie wieder als Wertanlage. Das Unternehmen hat einen Jahresgewinn von über 3 Mio. Euro erwirtschaftet. Nicht ganz so üppig fallen die Zahlen des Omnibusunternehmens Spillmann aus, doch auch hier werden noch Gewinne erzielt, was in dieser Sparte keineswegs selbstverständlich ist. Die Firma Spillmann zählt zu den führenden Reiseveranstaltern im Großraum Stuttgart und besticht zudem mit innovativen Konzepten im Buslinienverkehr. Für seine beispielhafte Kundenorientierung wurde es in diesem Jahr landesweit mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Schwer haben es dagegen die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH künftig in der Gewinnzone zu bleiben. Mit einer hauchdünnen schwarzen Null konnte das letzte Geschäftsjahr abschließen, worauf wir durchaus stolz waren, weil 40 % der Krankenhäuser in Baden-Württemberg ein Minus schreiben. Die beiden großen Häuser in Ludwigsburg und Bietigheim arbeiten sehr wirtschaftlich, was den kleineren Krankenhäusern in Marbach und Vaihingen jedoch immer schwerer fällt. Deshalb wird in Zukunft weiter an der Qualität des Dienstleistungsspektrums gearbeitet und die Spezialisierung der Häuser vorangetrieben. Das seit längerem geplante Ärztehaus am Bietigheimer Krankenhaus lässt jedoch weiter auf sich warten.

Ich freue mich, dass ich Ihnen in diesem Jahr so viele gute Nachrichten aus Bietigheim-Bissingen übersenden kann. Wir arbeiten in vielen Bereichen daran, dass unsere Stadt noch schöner und lebenswerter wird. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was sich im Einzelnen ereignet hat.

Dezember 2010

Trotz starker Strömung und kräftigen Windböen versammelten sich wie in jedem Jahr rund 70 mutige Teilnehmer zum traditionellen Fackelschwimmen der Unterwasserfreunde Bietigheim-Bissingen. Für die Strecke vom Kanuclub im Ellental bis zumENZsteg benötigten die Taucher in diesem Jahr auf Grund der starken Strömung nur rund 20 Minuten. Höhepunkt des Schwimmens war das Feuerwerk, das die Schwimmer auf Höhe des Viadukts zündeten.

Auch der 30. Bietigheimer Silvesterlauf begeisterte wieder die Massen: rund 3.600 Teilnehmer machten sich auf die 11,2 Kilometer lange Strecke durch die Bietigheimer Altstadt und wurden von 20.000 begeisterten Zuschauern bejubelt, beklatscht und angefeuert. In diesem Jahr machte uns der strenge Winter zu schaffen und so hatten die zahlreichen Mitarbeiter unseres städtischen Bauhofes alle Hände voll zu tun, die Massen an Schnee zur Seite zu schaffen und dafür zu sorgen, dass die Wege frei waren. Daher war es dann auf der Strecke stellenweise matschig und rutschig, doch das hielt die begeisterten Läuferinnen und Läufer nicht ab, nach ihrer Bestzeit zu streben! Sieger bei den Herren wurde in einer tollen Zeit von 33,07 Minuten Sebastian Hallmann aus München – bei den Damen sicherte sich die Regensburgerin Corinna Harrer in 37,54 Minute den Sieg. Auch in diesem Jahr war der Bietigheimer Silvesterlauf wieder der Höhepunkt für alle Läufer und Zuschauer in der Region und ein stimmungsvolles Fest zum Jahresausklang.



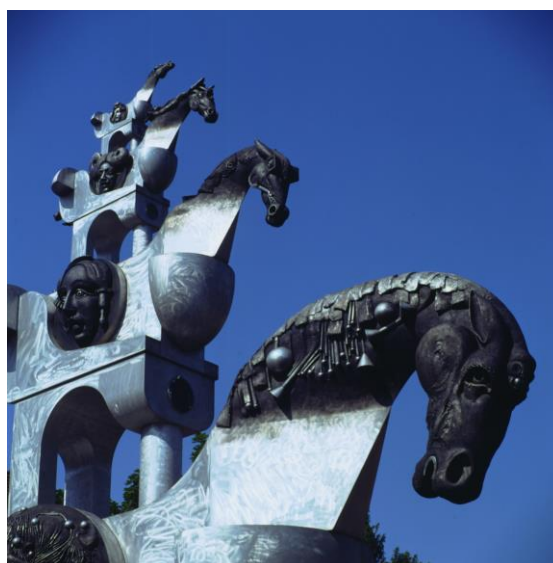
Bietigheimer Silvesterlauf

Seinen 75. Geburtstag feierte der „Hemdenpapst“ und Geschäftsführer der Olymp Bezner GmbH, Eberhard Bezner. Eberhard Bezner hat den von seinem Vater gegründeten Betrieb zu einem der erfolgreichsten Hemdenhersteller in Deutschland aufgebaut. Am Bietigheimer Stammsitz arbeiten heute rund 400 Mitarbeiter und der Umsatz des Unternehmens lag zuletzt bei über 116 Mio. Euro. Der Geschäftsmann Bezner war aber auch jahrzehntelang ehrenamtlich engagiert – von 1968 bis 2004 gehörte er dem Gemeinderat als CDU-Mitglied an, leitete von 1975 bis 1987 den Schwimmverein Bietigheim und ist derzeit vor allem im Handball sehr engagiert. Für sein hohes ehrenamtliches Engagement wurden ihm die Ehrennadel des Landes, das Bundesverdienstkreuz, das Verdienstkreuz am Bande sowie die Erwin-von-Bälz-Medaille verliehen. Im April 2010 erfüllte sich der Unternehmer mit dem Hotel und Restaurant Eberhard´s an der Enz seinen Jugendtraum von der eigenen Gastronomie.

Januar 2011

13 Taucherinnen und 35 Taucher im Alter von 20 bis 66 Jahren stürzten sich beim alljährlichen Dreikönigsschwimmen des Tauchsportclubs Barakuda wieder in die Fluten der 1 Grad kalten Enz. Die Strecke führte wie gewohnt auf 2,5 Kilometern Länge von der Bissinger Rommelmühle zum Bietigheimer Viadukt. Rund eine Stunde nach dem Start wurden die 48 Taucher am Enzausstieg von den zahlreichen Schaulustigen mit Grillwürsten, Glühwein und Kinderpunsch lautstark empfangen. Der Erlös der Veranstaltung ging wie in jedem Jahr an die Bewohner der Behindertenwohnstätte der Lebenshilfe in Bietigheim.

Bereits zum dritten Male durfte ich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei der Neujahrsmatinee begrüßen. In diesem Jahr fand die Matinee in Kooperation mit dem Stadtorchester statt und war somit auch der Auftakt für das Jubiläumsjahr des Orchesters – es feierte heuer sein 90. Jubiläum. Im Bissinger Liederkranzhaus wurden die rund 250 Gäste mit Medleys aus Polka, Walzer und Märschen musikalisch im neuen Jahr begrüßt.



Turm der Grauen Pferde

Die Angst war groß, doch das befürchtete Jahrhundert-Hochwasser blieb in unserer Region Gott sei Dank aus. Zwar standen der Neckar und seine Zuflüsse unter kritischer Beobachtung und die Feuerwehren waren in Alarmbereitschaft, doch dann kam Entwarnung. Ganz verschont blieb unsere Feuerwehr aber doch nicht: sie hatte kleinere Einsätze, so mussten beispielsweise Fußwege und Wiesen wegen Überflutung gesperrt werden.

Ich hatte wieder die Ehre 146 Sportler und Vereinsmitarbeiter aus zahlreichen Vereinen unserer Stadt für ihre herausragenden Leistungen zu ehren. Als Sportler des Jahres konnte ich den 17-jährigen Felix Franz aus Kleinglattbach auszeichnen, der deutscher Meister über 400 Meter Hürden wurde und in dieser Disziplin auch bei der erstmals ausgetragenen Jugend-Olympiade in Singapur startete und einen tollen vierten Platz errang. Bereits zum dritten Mal als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet wurden die Handballerinnen der SG Bietigheim-Bissingen-Metterzimmern.

Weitere sportliche Erfolge gab es bei den Leichtathleten der LG Neckar-Enz, die mit einem großen Aufgebot zu den baden-württembergischen Hallen-Meisterschaften nach Sindelfingen fuhren. Daniela Ferenz siegte über 800 Meter und gewann über 400 Meter Silber. Thorsten Seyb sicherte sich überraschend Bronze im Stabhochsprung und auch Nadine Rosen errang Bronze über 800 Meter. Über den zweiten Titel nach Daniela Ferenz über 800 Meter konnte sich die 4x200-Meter-Staffel der Frauen freuen. Zwei Titel und drei weitere Medaillen waren die Ausbeute der jungen Leichtathleten.



Hillerplatz – Villa Visconti mit dem Turm der Grauen Pferde

Februar

Mit einem Gottesdienst willkommen geheißen wurde Johannes Saenger, der künftig für das zweite Pfarramt an der Stadtkirche Bietigheim zuständig ist. Der gebürtige 54-jährige Oldenburger studierte in Tübingen Theologie und legte dann Stationen ein in Königsbronn, Nattheim, Steinenkirch und zuletzt in Göttingen und Albeck. Johannes Saenger hat sich viel vorgenommen: so möchte er unter anderem die Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Pfarrer und Diakone unterstützen und auch die Gestaltung der Gottesdienste, vor allem für die Jüngsten, liegt ihm sehr am Herzen.

Freuen konnte sich Manfred Kurz: er wurde bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Bietigheim-Bissingen in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Außerdem konnte er der Versammlung über zehn neue Mitglieder berichten. Somit hat der Verein nun 325 Mitglieder – so viele wie noch nie. Neben Kassenbericht, Kassenprüferbericht und Neuwahlen konnte Manfred Kurz 16 Mitglieder für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit ehren.

Mit einem Festakt feierte der Blasmusik-Kreisverband im Vereinsheim des Musikvereins Bissingen sein 90-jähriges Bestehen. Es hatte durchaus seinen Grund, diese besonderen Feierlichkeiten in Bissingen durchzuführen – erstens gehört der Verein zu den leistungsstärksten im Kreis und zudem war man hier nahe am Gründungsort. Denn vor 90 Jahren versammelten sich Vertreter von 14 Musikvereinen im damaligen Gasthaus „Stern“, um den „Bezirk 5“ der Süddeutschen Musikervereinigung zu gründen. Heute gehören dem Verband 52 Vereine mit rund 13.000 Mitgliedern an. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Bissingen, der seine ganze Bandbreite präsentierte: vom Flötentrio über das Klarinetten-Sextett bis hin zum kleinen Ensemble.

In den Ruhestand verabschiedet wurde die langjährige Pflegedirektorin bei der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH - Brigitte Pflieger. Ihre Karriere startete die 63-Jährige im Jahre 1988 als Oberschwester im damaligen Städtischen Krankenhaus Bietigheim, war 1989 stellvertretende und ab 1992 Leiterin des Pflegedienstes. 1996 wechselte sie ins Klinikum Ludwigsburg, wo sie zunächst als kommissarische Pflegedirektorin und von 1997 an als Pflegedirektorin tätig war. Brigitte Pflieger hat in all den Jahren vieles angestoßen – unter anderem die Entwicklung und Einführung eines Stationsleitungshandbuchs, die Neukonzeption des Aufgabenbereichs der Pflegedienstleistungen, die Einrichtung von Kurzzeitpflegebetten im Ludwigsburger Kleeblatt und vieles mehr.

Die Bietigheimer Hockey-Mädchen haben die Sensation perfekt gemacht: nach der Feldhockey-Meisterschaft im letzten Jahr gewann das Team nun auch den baden-württembergischen Titel im Hallenhockey. Das ließ sich die Jungen-Mannschaft natürlich nicht nachsagen: sie trafen im Finale um den baden-württembergischen Pokalsieg auf die Stuttgarter Kickers und bezwangen diese hochmotivierte und gute Mannschaft mit einem tollen 3:1. Ein schöner Erfolg für den Bietigheimer Hockey- und Tennisclub.

Lutz Kretschmer, der langjährige Geschichts- und Religionslehrer und seit 2003 stellvertretender Schulleiter hat nun die Leitung an den Ellental-Gymnasien, neben Gerda Grawunder, übernommen. Eva Bachteler ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Für Lutz Kretschmer keine ganz neue Situation: er engagierte sich von Beginn seiner Arbeit an bereits für die Weiterentwicklung der Gymnasien z.B. als Verbindungslehrer.

Bei der Jahreshauptversammlung des Sängerkranzes Bietigheim wurde der bisherige Vorsitzende Karl-Heinz Menrath in seinem Amt für weitere drei Jahre bestätigt. Positiv berichten konnte der Vorsitzende vom Kinderchor „Singing kids“, in dem jetzt 25 begeisterte Mädchen und Jungen konzentriert und zielstrebig altersgerechte Programme einstudieren. Außerdem konnte Karl-Heinz Menrath neun Mitglieder für zehn bis 55 Jahre Treue zum Chorgesang auszeichnen.

Sein 90. Bestehen feierte das Stadtorchester Bietigheim mit einem Festakt in der Kelter. Markus Hoffmann, der Vorsitzende des Vereins, erinnerte sich an vergangene Konzertereignisse, wie beispielsweise an das Benefizkonzert zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“, an das ZDF-Marktplatzkonzert bei der Landesgartenschau 1989 oder die Teilnahme an der berühmten Steuben-Parade in New York im Jahre 2004. Die Förderung der Jugendarbeit hat einen ganz besonderen Stellenwert im Stadtorchester: Markus Hoffmann verwies hier auf die enge Zusammenarbeit mit der Musikschule Bietigheim-Bissingen sowie der Hillerschule. Im Rahmen der Feierstunde wurden zehn langjährige Mitglieder des Musikvereins geehrt und der stellvertretende Vorsitzende des Blasmusikkreisverbandes Ludwigsburg, Peter Kaltenbrunn, überreichte Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold an die zu Ehrenden. Eine umfangreiche und interessante Bildershow rundete das Jubiläumsprogramm ab.



Stadtorchester Bietigheim

März

Verabschieden mussten wir uns von dem früheren Baubürgermeister und Verwaltungsleiter des damaligen städtischen Krankenhauses, Hans-Peter Holzwarth. Er verstarb im Alter von 77 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. 1974 übernahm Hans-Peter Holzwarth die Leitung des damaligen städtischen Krankenhauses, im Jahre 1983 löste er den damaligen Bürgermeister Silcher ab. Im Zuge einer Personalreform wurde Hans-Peter Holzwarth Beigeordneter und im Rathaus Bissingen ab sofort zuständig für das Krankenhaus, die Bauleitplanung sowie den Hoch- und Tiefbau in unserer Stadt. Ende August 2004 schied er aus den Diensten der Stadt Bietigheim-Bissingen aus. Ehrenamtlich engagierte er sich unter anderem im Technischen Hilfswerk und im Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt. Als SPD-Mitglied hat er sich zudem im Landkreis Ludwigsburg in den verschiedensten Positionen aktiv eingebracht. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Schöne Nachrichten gibt es von der DLRG Bietigheim-Bissingen: bei den 23. deutschen Senioren-Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Geislingen hat die Mannschaft den vierten Platz erreicht. Schon bei den Einzelwettbewerben erzielte das Team tolle Ergebnisse und auch die Mannschaftswertung konnte sich sehen lassen, auch wenn viele vierte Plätze und einige Ausfälle ein noch besseres Ergebnis verhinderten. Wieder einmal eine hervorragende Leistung unserer Rettungsschwimmer.

Seinen 80. Geburtstag feiern konnte Reinhold Grünemay. Er wirkte 27 Jahre lang als Mitglied der SPD-Fraktion in unserem Gemeinderat mit, von 1971 bis 1975 war er Vorsitzender der Fraktion. Auch im Kreistag war Reinhold Grünemay 20 Jahre lang, von 1979 bis 1999 aktiv. Der freie Architekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung, ob im Wohnungsbau oder in der Schaffung zahlreicher Kindergärten, Schulen und Sportstätten. Im Vereinsleben engagierte sich Reinhold Grünemay zudem, wie beispielsweise im Turnverein Metterzimmern, in dem er einige Jahre lang stellvertretender Vorsitzender war. Sein ehrenamtliches Wirken wurde im Jahre 1991 mit dem Bundesverdienstkreuz, 2004 mit der Verleihung der Erwin-von-Bälz-Medaille und der Ernennung zum geehrten Bürger gewürdigt. Der Kreistag verlieh ihm 1999 außerdem die Verdienstmedaille des Landkreises Ludwigsburg.

Gute Stimmung, ein friedlicher Verlauf und ein Lob von der Polizei: das war das Resümee einer 45 Kilometer langen Menschenkette für Atomausstieg, an der rund 2.400 Demonstranten in unserer Stadt teilnahmen. Die Kette reichte vom Kernkraftwerk Neckarwestheim bis nach Stuttgart. Auch Teilnehmer aus Bayern und Bremen waren eigens angereist, um sich zu beteiligen. 115 Busse aus der ganzen Bundesrepublik haben Tausende von Menschen transportiert. Rund 300 Einsatzkräfte der Polizei waren im Einsatz und sperrten zahlreiche Straßen ab.

Die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg endete mit einer faustdicken Überraschung: Die Grünen erreichten über 24%, die SPD über 23% der Stimmen, beide zusammen bilden jetzt die Regierungskoalition in Stuttgart. Die CDU erhielt nur noch 39%, die FDP stürzte ab auf ca. 5%. Im Landkreis Ludwigsburg wurden gewählt: Manfred Hollenbach für die CDU, Thomas Reusch-Frey für die SPD und Daniel Renkonen für die Grünen.

Eine große Veränderung gab es bei unserer Freiwilligen Feuerwehr, die nun eine komplett neue Führungsriege hat. Nach fünf Jahren im Amt hat Jörg Mezger seine Arbeit als Stadtkommandant an seinen Nachfolger Frank Wallesch übergeben. Auch der Bissinger Abteilungskommandant Markus Schmidt gab sein Amt an Manfred Daub ab, der nun auch das Amt des stellvertretenden Gesamtkommandanten innehat. Neuer Bietigheimer Abteilungsleiter ist Hermann Bitz. Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen umfasst 128 Mitglieder, davon 68 in Bietigheim und 60 in Bissingen. Im Jahr 2010 wurde die Wehr rund 246 Mal zu Einsätzen gerufen und leistete rund 7.000 Ausbildungsstunden ab. Auch Ehrungen für die 25-jährige Zugehörigkeit standen auf der Tagesordnung dieser Hauptversammlung.



Japangarten

Seinen 50. Geburtstag feiern konnte Stadtrat Kai Emmert. Kai Emmert gehört seit 1999 als Mitglied der SPD-Fraktion unserem Gemeinderat an, ist Mitglied im Technischen Ausschuss, im Umlegungsausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen und ist zudem im Arbeitskreis Städtepartnerschaft aktiv. Seit 1984 ist der Bietigheimer beim Polizeirevier Bietigheim-Bissingen als Jugendsachbearbeiter tätig und kümmert sich um straffällig gewordene Kinder und Jugendliche.

Wenn Garde- und Showtänze über die Bühne fegen, Fanfarenklänge ertönen, Fahnen durch die Luft wirbeln und Büttenredner auf Hochtouren sind – dann kann es sich nur um die Prunksitzung der Wobachspatzen handeln. Wie gewohnt heizten die Wobachspatzen im Liederkranshaus Bissingen dem Publikum ordentlich ein - fürs Auge waren die Schau- und Gardetänze der Mini- und Kindergarde, der Jugendgarde, die Kinderpolka sowie die Showtänze des Tanzpaares. Auch ich war in diesem Jahr als Duo mit CVB-Präsident Hartmut Weiß unter den Büttenrednern. Beim Rathaussturm am „schmutzigen Donnerstag“ waren die Stadtnarren ebenfalls nicht zu bremsen und feierten nach erfolgreicher Schlüsselübergabe mit Trommlern und Trompeten bis in die Nacht hinein.

Wieder ins Leben gerufen wurde eine alte Bissinger Tradition mit dem Kinderfaschingsumzug durch die Bissinger Innenstadt. Die Jugend aus drei Orchestern des Musikvereins Bissingen begleitete die Schar der Jugendförderung Bietigheim-Bissingen durch die Straßen.

Seinen 70. Geburtstag feierte der Autor Günther Bentele, der für seine zahlreichen Jugendromane und Werke zur Geschichte der Stadt und der Region diverse Auszeichnungen erhielt. Der frühere Studiendirektor am Christoph-Schrempf-Gymnasium in Besigheim war von 1980 bis 1993 Mitglied der CDU-Fraktion in unserem Gemeinderat. Im Jahre 1984 gründete er mit weiteren Mitstreitern den Geschichtsverein und wirkte auch am großen Stadtgeschichtsbuch „Bietigheim 789 bis 1989“ mit.

Von Ralf Drescher, dem bisherigen geschäftsführenden Pfarrer in unserer Stadt, mussten wir uns verabschieden: er wurde neuer Dekan in Aalen. Nach sechs Jahren in Fornsbach im Dekanat Backnang kam der 48-Jährige im Jahre 2004 an unsere Stadtkirche. In beiden Dekanaten war Ralf Drescher bereits Dekanstellvertreter und war in Backnang zudem als Diakoniepfarrer tätig. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe in Aalen viel Glück.

Annika Bruhn, die 18-Jährige Ausnahmeathletin vom Schwimmverein Bietigheim machte bei den internationalen Schwimmmeisterschaften in Sindelfingen über 50-Meter-Freistil bereits im Vorlauf mit einem neuen Veranstaltungsrekord von sich reden - im Finale mit insgesamt vier Cut-Off-Rennen war sie jeweils die Schnellste und konnte sich auch über 200-Meter-Freistil einen dritten Platz sichern. Julia Grieb gewann bei der B-Jugend jeweils Silber über 100- und 200-Meter-Brust und Marc Langjahr erkämpfte sich über 100-Meter-Freistil einen dritten Platz und erreichte zudem noch eine neue Bestzeit über 100-Meter-Schmetterling. Mara Duttlinger siegte bei der D-Jugend über 100-Meter-Schmetterling und gewann über 100-Meter-Freistil Silber. Auch bei den baden-württembergischen Titelkämpfen in Stuttgart-Untertürkheim waren die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer in Topform. Annika Bruhn gewann ein Mal Gold, drei Mal Silber und zwei Mal Bronze und auch die 4x100-Meter-Freistilstaffel sicherte sich noch in einem spannenden Finale den 3. Platz. Drei Schwimmerinnen und Schwimmer des Teams qualifizierten sich für das Landesfinale im Jugendmehrkampf.

April

Seinen 70. Geburtstag konnte der Bietigheimer Unternehmer Hermann Hofmeister feiern. Hermann Hofmeister hat wesentlich zur Entwicklung des Unternehmens Hofmeister, das heute zu den größten Einrichtungshäusern in Süddeutschland gehört, beigetragen. Seine hohe berufliche Kompetenz brachte er in zahlreichen öffentlichen Ämtern, in Verbandsausschüssen und sonstigen Wirtschaftsgremien ein. Auch im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg war Hermann Hofmeister zwei Wahlperioden engagiert. Neben dieser Tätigkeit setzte er sich auch aktiv für kirchliche und karitative Einrichtungen ein und war unter anderem Gründungsstifter der Diakoniestiftung Bietigheim-Bissingen.

Tolle sportliche Erfolge gab es beim Judoclub Bietigheim: Ines Müller-Vogt belegte bei den Karate-Landesmeisterschaften der Masterclass in Maulbronn im Bereich „Kata“ den 3. Platz, im Bereich „Kumite“ wurde sie Zweite.

Seinen Abschied als Pfarrer nahm Pfarrer Thomas Reusch-Frey, der 16 Jahre lang an der Kilianskirche tätig war. Er wendet sich künftig völlig neuen Aufgaben zu: er wurde bei der Landtagswahl im März für die SPD ins baden-württembergische Parlament gewählt und wird künftig die Geschicke des Landes auf politischer Ebene mitbestimmen. Vor allem für sein Steckenpferd, die Sozialpolitik, will er sich künftig intensiv einsetzen.

„Déplie-toi! – Entfaltung und Illusion“ hieß die beeindruckende Ausstellung, die in unserer Städtischen Galerie zu sehen war. Der in Berlin lebende französische Bildhauer Vincent Tavenne ist in den letzten Jahren insbesondere durch seine aufsehenerregenden Zelt-Skulpturen bekannt geworden. Nachdem vor drei Jahren die von ihm verteilten Kuben, Kugeln und Pavillons aus Stoff die Aufmerksamkeit vieler Kunstinteressierten weckte, präsentierte die aktuelle Ausstellung nun neue begehbare Konstruktionen. Der Künstler Vincent Tavenne brachte in der Ausstellung unterschiedlichste Techniken sowie Materialien zum Einsatz und lotete so auf immer neue Weise die Vorstellungs- und Erlebnisweisen des Raumes aus. Beim Rundgang durch die Städtische Galerie wurde der Betrachter von der dreidimensionalen in die zweidimensionale Welt überführt. Erstmals rückte Vincent Tavenne zudem eine Vielzahl seiner Holz- und Linolschnitte in den Fokus einer Schau, die damit auch an den Hochdruck-Schwerpunkt der Städtischen Galerie anknüpfte. Eine sehr interessante und beeindruckende Ausstellung, die wieder einmal viele Menschen in unsere schöne Stadt zog.

Im Beisein von Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch durfte ich im Rahmen einer Feierstunde im Bietigheimer Rathaus Josef Theiss mit dem Verdienstkreuz am Bande auszeichnen. Der Bietigheimer hat sich über Jahrzehnte hinweg auf verschiedensten Ebenen ehrenamtlich eingesetzt. So war er von 1971 bis 1980 Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat in Bissingen, später im gemeinsamen Gremium der Stadt Bietigheim-Bissingen. Von 1976 bis 2007 engagierte er sich in der katholischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten, leitete verschiedene Jugendgruppen, war 15 Jahre lang Kirchengemeinderat, davon 10 Jahre zweiter Vorsitzender. Im Jahre 1988 änderte sich Josef Theiss' Leben grundlegend: er erkrankte in Folge einer Virus-Hepatitis an einem Lebertumor. Doch im Februar 1994 hatte er das Glück, im Rahmen einer Lebertransplantation geheilt zu werden. Seit diesem Zeitpunkt hat er sich in besonderem Maße für die Organspende eingesetzt. Mittlerweile betreut er im Landkreis Ludwigsburg eine Kontaktgruppe Lebertransplantierte, steht vielen Betroffenen unterstützend zur Seite und organisiert regelmäßig Gruppentreffen und Veranstaltungen.

Ein neues Gesicht und einen neuen Namen erhielt nach rund 5-monatiger Bauzeit der Recyclinghof Bietigheim: für rund 140.000 Euro wurde die Fläche des neuen „Wertstoffhofes Ellental“ auf 1.300 Quadratmeter verdoppelt und umgestaltet. Die Nutzer können sich nun über neue Ein- und Ausfahrten, eine bessere Übersichtlichkeit, ein größeres Raumangebot und eine besser Ausleuchtung bei Nacht freuen. Neu ist auch die Annahme von Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und Gras.



Unteres Tor

Eine Schocknachricht gab es für die Bewohner und Mitarbeiter des Altenheims in der Großingersheimer Straße: sie mussten sich ein neues Heim bzw. eine neue Arbeitsstelle suchen. Grund für die Schließung waren Streitigkeiten zwischen der Betreibergesellschaft und den Eigentümern des Hauses. Seit Jahren schon wiesen die Betreiber die Eigentümer auf die baulichen Mängel des Hauses hin, doch leider ohne Erfolg. Nun folgte der Insolvenzantrag des Betreibers und die kurzfristige Schließung der Wohnanlage. Nach dem ersten Schock konnte aber für alle Bewohner und Mitarbeiter eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Mai

Regierungspräsident Dr. Johannes Schmalzl kam als Vertreter für Innenminister Heribert Rech MdL in unser Rathaus, um Dr. Eberhard Brosi im Rahmen einer Feierstunde das Bundesverdienstkreuz zu verleihen. Dr. Brosi war 25 Jahre lang als Mitglied der CDU-Fraktion in unserem Gemeinderat aktiv, hat seit 1976 eine Frauenarzt-Praxis in Bissingen und auch im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg brachte er 25 Jahre lang seine Erfahrung und sein Wissen ein. Der Fliegerei ist er ganz besonders verbunden - seit über 30 Jahren ist er Mitglied der Luftsportgemeinschaft Bietigheim-Löchgau und seit 10 Jahren unterhält er eine Gemeinschaftspraxis am Stuttgart Flughafen zur ärztlichen Betreuung des Flugpersonals.



Japangarten

Auch bei der 8. Auflage des Kneipenfestivals „Nightgroove“ waren trotz leichten Regens und Kälte rund 3.000 begeisterte Zuhörer in unserer Bietigheimer Altstadt unterwegs. In 13 Kneipen lauschten sie den 14 Bands – ob Soul, Blues oder Rock – es war für jeden Musikgeschmack wieder etwas dabei. Schon heute freuen sich Organisator Andreas Müller sowie zahlreiche treue Besucher aufs nächste Nightgroove-Festival.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Bietigheimer Zeitung die Messe „Immo + Bau“ in der Eishalle. Bei sommerlichen Temperaturen kamen tausende Besucher, um sich zwei Tage lang von rund 40 Ausstellern über die Themen Bauen, Wohnen, Finanzieren und Sanieren informieren zu lassen. Zahlreiche Fachvorträge rundeten das Veranstaltungsangebot ab. Sowohl die Organisatoren wie auch die Aussteller waren durchweg zufrieden und freuen sich schon heute auf die nächste Messe im Jahr 2012.

Tolle Neuigkeiten gibt es vom Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen zu berichten: das U-15-Team der Schüler hat bei den württembergischen Mannschaftsmeisterschaften in Böblingen den 3. Platz belegt. Bereits in der Vorrunde legten die Schüler des TTC den Grundstein – gleich zwei klare Siege gegen Betzingen und Leutkirch konnten sie verbuchen und der Einzug ins Viertelfinale war damit geschafft. Auch im Viertelfinale konnten sie in einem hochklassigen Spiel den Gegner mit 6:1 besiegen. Am zweiten Spieltag wurde dann um die Plätze eins bis vier gekämpft. Nach einem Endstand von 6:2 ging es ins zweite Endrundenspiel – dort traf die Mannschaft auf die TSG Heilbronn und musste sich trotz guter Leistung am Ende mit vier Sätzen geschlagen geben. Auch im letzten Spiel gegen den Sportbund Stuttgart hatten die Spieler des TTC keine Chance. Am Ende des Turniers stand jedoch die Freude über einen tollen 3. Platz im Vordergrund.

Alle Einwohner des Stadtteiles Bissingen feierten bei idealen Wetterbedingungen ausgiebig ihr traditionelles Holzklobenfest. Über 20 Vereine, Kirchen, Kindergärten und unsere Stadt waren mit dabei, um das mittlerweile 35. Bürgerfest auf die Beine zu stellen. Neben einem ökumenischen Gottesdienst waren auch die Musikvereine mit ihren Orchestern und Folkloregruppen mit von der Partie. Am Samstag- und Sonntagabend heizten die Bands „Highway 61“ und die Big Band der Firma Dürr den zahlreichen Besuchern ein. Auch für die Kinder wurde natürlich wieder was geboten – sie konnten sich an der beliebten Spielstraße austoben.

Die Leiterin der Kunstschule Labyrinth, Dörthe Eggers, wurde nach rund 16 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Die Kunstschule Labyrinth der Städte Ludwigsburg, Kornwestheim und Bietigheim-Bissingen musste im Jahre 1994 aufgrund des rasanten Anstiegs von 90 Schülern im Jahr 1988 auf über 1.100 im Jahr 2010 von ihrem damaligen Sitz im Jägerhof-Palais in die Karlskaserne umziehen – und genau das sollte Dörthe Eggers erstes Projekt werden. Die Kunstschule hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kunstzentrum entwickelt – über 119.000 Unterrichtseinheiten wurden in den letzten 16 Jahren geleistet und rund 12.000 Besucher zählt die Schule bei ihren zahlreichen Veranstaltungen. Jochen Raitchel, der 40-jährige Ludwigsburger hat nun die Nachfolge von Dörthe Eggers angetreten. Er war lange Zeit für die Kulturprojekte der Stadt Ludwigsburg zuständig, bevor die Hälfte seiner Arbeitsstelle der nachhaltigen Stadtentwicklung zugeteilt wurde. Nun kehrt er also zu dem zurück, was er immer schon gerne tat – zur Kunst und Kultur.

Die LG Neckar-Enz machte wieder einmal von sich reden: die männliche Jugend holte sich bei den württembergischen Leichtathletik-Mannschaftsmeisterschaften den Titel, die weibliche Jugend konnte sich über einen tollen 3. Platz freuen. Nach einem spannenden Zweikampf mit der Konkurrenz aus Ludwigsburg und trotz angeschlagener Besetzung reichte es am Ende verdient für die jungen Sportler zum Meistertitel, die mit über 15.000 Punkten gleich einen neuen LG-Rekord aufstellten. Auch bei der weiblichen Jugend gab es Bestleistungen – so freute sich Tanja Bayer im Diskuswerfen über 31,36 Meter und die Mannschaft am Ende des Wettkampfs über die Bronze-Medaille.

Das Literaturprojekt „Deutsch geht gut“ bietet Schülern mit Migrationshintergrund Angebote zur Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache an und ist damit bereits im neunten Jahr sehr erfolgreich. In Schreibwerkstätten lernen die Acht- bis Zehntklässler in unseren drei Hauptschulen und zwei Realschulen, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen. Bei der diesjährigen Schülerlesung in der Schule im Sand bewiesen die Schüler wieder einmal, wie gut dieses Projekt funktioniert und wie viel Spaß sie dabei haben. Selbstbewusst lasen sie ihre Texte vor, die tiefe Einblicke in ihr Seelenleben zulassen.

Der Kirchenchor St. Johannes / Zum Guten Hirten musste sich von seinem Interimsdirigenten Herbert Kolb verabschieden. Der ehemalige Rektor der Schillerschule, der den Chor bereits von 1984 bis 1996 leitete, war im letzten Jahr spontan eingesprungen, als ein neuer Dirigent gesucht wurde. Nun hat Ulrich Hofmann aus Steinheim den Kirchenchor übernommen, der bereits in verschiedenen Chören sang, einige selbst leitete und als Organist tätig ist.

Seinen 75. Geburtstag durfte mein Vorgänger, Oberbürgermeister a.D. und Ehrenbürger Manfred List feiern. Einen offiziellen Empfang im Rathaus hatte er abgelehnt und stattdessen im engen Familien- und Freundeskreis gefeiert. Manfred List hat sich nach dem tragischen Tod seines Sohnes Alexander im Oktober 2009 weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Für die ihm sehr wichtige CDU-Partei ist er jedoch weiterhin aktiv tätig, wie beispielsweise im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg und in der Region Stuttgart.

Juni

Die Indica-Mannschaft des TSV Bietigheim konnte ihren Titel als deutscher Meister beim Mixed 55+ in Emden verteidigen. Mit eindrucksvoll herausgespielten Siegen ließ die Bietigheimer Truppe von Beginn des Turniers an keinen Zweifel aufkommen, dass sie den 4. Titel nach Hause holen würden. Bei den Männern 55+ lief es nicht ganz so gut und so fehlten am Ende zwei Punkte auf den Zweitplatzierten.

Der Kindergarten Streifelbach feierte mit einem großen Jubiläumsfest seinen 50 Geburtstag. In nur 15-monatiger Bauzeit wurde der Kindergarten im Jahr 1961 für rund 330.000 DM erstellt. Vor zwei Jahren wurde das Gebäude außen saniert und neue Fenster eingebaut. Heute betreuen 6 Erzieherinnen 67 Kinder in drei Gruppen.

Bei schönstem Wetter war einiges geboten in unserer Altstadt: im Rathaushof fand das diesjährige Rathaushoffest des Stadtorchesters Bietigheim statt, viele Geschäfte hatten geöffnet und auch der Kunstgewerbemarkt mit seinen mehr als 50 Ständen präsentierte Kunstvolles und Interessantes. Für die musikalische Unterhaltung sorgten neben den zahlreichen Orchestern und Ensembles auch die Bands „in Team“ und „All Style Groove“ und für das leibliche Wohl waren die rund 60 fleißigen Helfer des Stadtorchesters wieder im Einsatz.

Simona Staiger von der Musikschule Bietigheim-Bissingen konnte sich zusammen mit ihrem Duett-Partner Maximilian Baritz aus Offenburg im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ über einen herausragenden 1. Platz mit Höchstbewertung von 25 Punkten freuen. Schon in vergangenen Wettbewerben hat sich das Duo viele Auszeichnungen erspielt. Simona Staiger spielt seit drei Jahren im Symphonischen Jugend-Blasorchester Baden-Württemberg und wird an der Musikschule Bietigheim-Bissingen von ihrer Lehrerin Claudia Kees unterrichtet.

Tolle Nachrichten gibt es wieder von unserer jungen Ausnahmeathletin Annika Bruhn vom Schwimmverein Bietigheim: Sie erreichte bei allen Einzelstarts bei den Süddeutschen Meisterschaften das Finale sowie einen Platz auf dem Podest. Fünf süddeutsche Jahrgangsmeistertitel, eine goldene, vier silberne und eine bronzene Medaille waren bei diesem Wettkamp ihre Gesamtbilanz. Ich bin mir sicher, dass ich Ihnen sehr bald wieder von dieser außergewöhnlichen Schwimmerin berichten kann.

Das beliebte und bekannte Festival „Jazz im Olymp“, das Eberhard Bezner, Chef der Firma Olymp, veranstaltet, konnte in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern – selbstverständlich mit einem ausgewählten Jubiläumsprogramm. In den vergangenen 10 Jahren wurde das Festival immer größer und immer mehr Besucher strömten auf das Firmengelände. Seit verganginem Jahr findet es nicht mehr nur eintägig am Fronleichnams-Feiertag statt, sondern beginnt schon am Abend davor. Selbst Jazz-Größen wie Bill Ramsey oder Paul Kuhn waren die vergangenen Jahre unter den Künstlern zu finden. Der Erlös der Veranstaltung kam der Olymp-Bezner-Stiftung zugute.

Anatoli Karpow, den mehrfachen Schachweltmeister, der auf Einladung des Bietigheimer Briefmarkenhändlers Christoph Gärtner in unserer Stadt war, durfte ich in unserem Rathaus willkommen heißen. Anatoli Karpow selbst sammelt seit seinem 7. Lebensjahr Briefmarken und ist nun Schirmherr des Projektes „Lust auf Briefmarken“ des Auktionshauses Gärtner, bei dem deutschlandweit interessierte Schulen und Kindergärten Briefmarkenpakete erhalten, um Jugendliche an das Hobby des Briefmarkensammelns heranzuführen.

Juli

Seinen 80. Geburtstag konnte Roland Hellmann feiern. Roland Hellmann hat in unserer Stadt viele ehrenamtliche Posten inne. Von 1971 bis 1986 war er im Bürgerverein Robinsonspielplatz tätig, im Jahre 2000 übernahm er die Leitung der Aktiven Senioren. 2004 initiierte er die Lesepatzen, die in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen vorlesen. Zu seinem besonderen Ehrentag wurde der Jubilar zum Ehrenlesepatzen ernannt.

Beim 9. Junioren-Rettungspokal in Rostock, bei dem 14 DLRG-Landesverbände ihre Nachwuchsteams ins Rennen schickten, erreichten gleich drei von den fünf Startern aus Bietigheim-Bissingen das Treppchen. Alexandra Stenzel, Greta Hafner und Benjamin Geyer durften sich allesamt über die Bronze-Medaille freuen. Alexandra Stenzel und Greta Hafner gewannen in der Disziplin Line Throw, Benjamin Geyer gewann mit dem Herrenteam die 4x50-Meter-Gurtretterstaffel.

Einen Schulleiterwechsel gab es an der Förderschule im Aurain. Helmut Vollmer wurde nach 30 Jahren an der Schule und 24 Jahren als Rektor in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet - seine Nachfolge übernahm Sigrid Greule. Die 52-Jährige war bisher Sonderschuldirektorin an der Erich-Kästner-Schule in Lauffen. Ganz fremd ist ihr die Schule im Aurain jedoch nicht: sie war bereits zweimal zeitlich begrenzt an der Schule tätig. Derzeit unterrichten rund zehn Sonderpädagogen die 50 Schülerinnen und Schüler mit Lernproblemen.



Enzblume mit Enzviadukt

Der Nachwuchs des Tischtennisclubs Bietigheim überzeugte bei den württembergischen Ranglistenturnieren. Bei den Damen sorgte Julia Kaim für eine Überraschung – sie konnte sich nach einer tollen Leistung am Ende über einen hervorragenden zweiten Platz freuen und hat sich somit für das baden-württembergische Finale qualifiziert. Bei den Herren überzeugte Marlon Spieß, der aber leider nach vier Siegen in vier Spielen wegen einer Schulterverletzung aufgeben musste. Die folgenden Turniere verliefen ebenso erfolgreich: drei U-15-Spieler erreichten das deutsche Finale, die U-18-Spieler verpassten es nur knapp. Eine überragende Leistung der Jugendlichen!

Nach zweijähriger Pause hieß es wieder: „Best is Back with Blues and Jazz“. Das Best of Music-Festival lockte an drei Tagen wieder tausende Musikfreunde aus nah und fern in unsere schöne Altstadt. Blues, Jazz, Boogie-Woogie und Rock´n´Roll sorgten trotz wechselhaftem Wetter für gute Laune – denn die treuen Best of Music-Fans freuten sich schließlich schon lange darauf. Nicht nur musikalisch, auch kulinarisch wurden die Gäste von den Gastronomen rund um den Marktplatz verwöhnt. Wir freuen uns bereits heute auf das nächste Best of Musical im Jahr 2013.



Best of Music-Festival

Schöne Nachrichten gibt es vom Bietigheimer Hockey- und Tennisclub: die Herren haben sich nach einem tollen 1:0-Derbyerfolg beim HC Ludwigsburg den Meistertitel in der Oberliga im Feldhockey sowie den Aufstieg in die Zweite Regionalliga Süd gesichert. In der kommenden Saison stehen nun starke Gegner aus Bayern und Baden-Württemberg an.

Der Fassanstich zur sechsten Auflage des Buchfestes begann mit herrlichem Sommerwetter – am Sonntag war die Stimmung wegen Regens leider etwas gedämpft. Trotzdem wurde wieder kräftig gefeiert und zahlreiche Besucher strömten in den Stadtteil Buch. Für gute Stimmung sorgten unter anderem die Bands „New Shatters“ und „Die Siffer“, die Tanzschule Harry Hagen mit Tanzvorführungen sowie ein kleiner Vergnügungspark mit Kinderkarussell und Schießbuden. Die Einzelhändler im Stadtteil Buch präsentierten sich beim verkaufsoffenen Sonntag. Auch für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt.

Mehr als 50 Mannschaften waren beim diesjährigen 24. Canadierrennen des Kanu-Clubs Bietigheim am Start. Die Teilnehmer traten in den unterschiedlichsten Kategorien an: so gab es unter anderem Wettbewerbe für Feuerwehren, für Senioren, für Jugendliche, für Frauen, gemischte Teams und für die Profis. In diesem Jahr gab es eine Neuerung: erstmals präsentierte der Verein neben den bekannten Wettkämpfen ein K.o.-Rennen, das am Samstag ausgetragen wurde. Jeweils zwei Mannschaften fuhren in offenen Damen- und Herrenklassen auf einer 350-Meter-Strecke in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegeneinander. Die zahlreichen Besucher hatten ihre Gaudi - für das leibliche Wohl sorgte das Team des Kanu-Clubs.



Grafik aus der Ausstellung

„Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Liebesgeschichten von Klinger bis Picasso“

Eine neue Ausstellung in unserer Städtischen Galerie lockte wieder zahlreiche Interessierte an: „Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Liebesgeschichten von Klinger bis Picasso“ zeigte Grafiken vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre hinein und legte die unterschiedlichen künstlerischen Vorstellungen von der Liebe innerhalb der Stilrichtungen und anhand bedeutender Positionen dar, u.a. von Marc Chagall, HAP Grieshaber, Max Klinger, Joan Miró, Pablo Picasso und vielen anderen mehr. Anhand der Werke aus fast 100 Jahren wird deutlich, wie eng häufig Kunst, Liebe und Biografie der Künstler verwoben sind. Ein Großteil der Werke stammte aus dem reichen Bestand des Sprengel Museums Hannover, ergänzt durch Blätter aus anderen qualitätvollen Grafiksammlungen.

Sportliche Erfolge gab es bei den Mehrkämpfern der LG Neckar-Enz: sie haben sich bei den baden-württembergische Meisterschaften in Pliezhausen in einer Top-Form präsentiert und holten sich im internationalen Fünfkampf zwei Silbermedaillen mit jeweils neuem LG-Rekord - sowohl die Männermannschaft, wie auch die Junioren sicherten sich den Vize-Meistertitel.

Auch die Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmvereins Bietigheim durften sich freuen: sie konnten bei den württembergischen Meisterschaften 11 Titel, 13 zweite Plätze und 7 Bronze-Medaillen auf ihrem Konto verbuchen. Topschwimmerin Annika Bruhn ließ wieder einmal ihre Konkurrenz weit hinter sich und sicherte sich über 50, 100, 200 Meter Kraul sowie 200 Meter Rücken überlegen den Titel. Über Silber freute sie sich über 50 Meter Schmetterling und 200 Meter Brust. Für die beste Einzelleistung erhielt sie zudem von der Stadt Aalen noch einen Ehrenpreis. Auch Julia Grieb durfte sich über einen Ehrenpreis freuen – sie wurde Erste über 50 und 200 Meter Brust, Zweite über 100 Meter Brust und Dritte über 200 Meter Lagen.

Die Mannschaft des Judoclubs Bietigheim sicherte sich am dritten und letzten Kampftag in Fellbach in der Landesliga-Saison den Vizemeister-Titel. Nach Begegnungen mit dem TV Vaihingen (5:2) und der Judoschule Roman Baur (6:1) mussten sich die Judokas gegen den verdienten Meister JZ Heubach mit einem eindeutigen Ergebnis von 0:7 geschlagen geben.

Im Rathaus Bissingen konnte zwei Monate lang die Ausstellung „Manga – Comicfiguren aus Japan“ bestaunt werden. Die Ausstellung wurde anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der japanisch-deutschen Beziehungen zusammengestellt und stand unter der Schirmherrschaft des japanischen Kronprinzen und unseres Bundespräsidenten Christian Wulff.



Passend zum 50-jährigen Bestehen unserer japanischen Partnerstadt im kommenden Jahr zeigte die Ausstellung, was sich hinter dem Begriff „Manga“ verbirgt und zeichnete die Entwicklung im Japan der Nachkriegszeit, von den Fünfziger Jahren bis heute nach. Das Begleitprogramm zur Ausstellung wurde speziell auf die Interessen der verschiedenen Zielgruppen zugeschnitten, um damit besonders junge Besucher zu Museumsbesuchen zu motivieren.

August

Bei den deutschen Meisterschaften der 16- bis 19-jährigen Leichtathleten in Jena bewies der 17-Jährige Vorzeigethlet der LG Neckar-Enz, Felix Franz, wieder einmal eindrücklich seine tolle Form. Als bekannt wurde, dass der U20-Europameister Varg Königsmark vom LG Nike Berlin im 400-Meter-Hürdenlauf nicht teilnehmen würde, rutschte er plötzlich in die Rolle des Favoriten. Wie gut er damit umgehen kann, bewies er bereits im Vorlauf mit einer Zeit von 52,24 Sekunden. Im Finale konnte er noch einen drauf setzen und sicherte sich in einer hervorragenden Zeit von 51,94 Sekunden den deutschen Meistertitel.

Die Kreuzung Wörthstraße – Kayhstraße zwischen Bissingen und Untermberg hat sich in den letzten Jahren leider zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt. Daher waren wir bemüht, das Land Baden-Württemberg zur Einrichtung eines Kreisverkehrs im Zuge dieser Landesstraße, der L 1110, zu bewegen. Im Frühjahr kam dann die ersehnte Genehmigung und die Planer konnten starten. In den Sommerferien wurden die Bauarbeiten umgesetzt, weshalb die Autofahrer sich auf einige Sperrungen und Verkehrsbehinderungen einstellen mussten. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme beliefen sich auf rund 300.000 Euro - das Land hat rund 65 % der Kosten übernommen.

Eine Veränderung gab es beim Dachverband Kultur: Karl-Heinz Menrath wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Über 34 Jahre lang war Karl-Heinz Menrath Klavierbauerlehrer in Ludwigsburg, ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Sängerkranzes Bietigheim und übernimmt nach seinem Eintritt in den Ruhestand nun auch die Leitung des Dachverbandes Kultur. Sein besonderes Augenmerk legt er auf den Austausch unter den Vereinen. Regelmäßige Klausurtagungen, um beispielsweise neueste rechtliche Vorschriften zu besprechen, sind ihm ebenfalls sehr wichtig. Dass die gute Zusammenarbeit im Dachverband funktioniert, bewies auch schon der erfolgreiche Wechsel des Kinderchors Singing Kids zum Sängerkranz Bietigheim – immer mehr Kinder treten dem Chor bei.

Hartmut Freund aus Bietigheim-Bissingen ist 43 Jahre alt, seit seiner Geburt geistig behindert, ein begnadeter Tischtennispieler und spielt drei Mal die Woche beim Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen. Er hat schon viele Siege eingeheimst, doch jetzt ist er erstmals auf internationalem Parkett unterwegs - bei den Global Games in Genua, den Weltspielen für geistig Behinderte – als bisher einziger und erster Deutscher überhaupt! Weitere Erfolge konnte er bei der Europameisterschaft im Behindertensport in Split für sich verbuchen: er zog nach einem Drei-Satz-Erfolg und einem sensationellen Fünf-Satz-Sieg ins Viertelfinale ein – unterlag dort aber leider der Nummer 2 der Weltrangliste in drei Sätzen. Hartmut Freunds nächstes Ziel ist nun die Qualifikation zu den Paralympics in London 2012.

September

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus widmete sich in der Ausstellung „Das gewisse Etwas. Charme der Accessoires“ der Modegeschichte seit dem Biedermeier. Die meisten der über 500 Exponate wurden noch nie öffentlich gezeigt und stammen aus Ludwigsburger und Stuttgarter Privatsammlungen. Ergänzt wurden sie mit Objekten aus eigenen textilen Sammlungen des Stadtmuseums Hornmoldhaus. Die Schwerpunkte der Ausstellung lagen auf den Themen „Hüte“ und „Handtaschen“. Aber auch kaum noch gebräuchliche Accessoires wie Sonnenschirme oder Spitzenhandschuhe, Accessoires für Männer und Herstellungsverfahren bei den sehr aufwändig, oft in Heimarbeit gestrickten oder gestickten Perlhandtaschen konnten besichtigt werden. Doch nicht nur Modfans kamen auf ihre Kosten. Mit den reizvollen Blütenbuketts der Perlhandtaschen unternahm die Ausstellung botanische und gärtnerische Ausflüge in die Welt der Ziergärten des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein reichhaltiges Begleitprogramm mit Modenschauen, kreativen Angeboten zum Ausprobieren historischer Handarbeitstechniken und einer aktiven Modistenwerkstatt rundete die Präsentation ab und lockte zahlreiche Besucher an.



Seinen 70. Geburtstag feiern konnte der frühere Stadtrat und Landwirt Herbert Daub. Über 15 Jahre lang, von 1994 bis 2009 war Herbert Daub als Mitglied der Freien Wählervereinigung im Gemeinderat unserer Stadt aktiv, wirkte im Umlegungsausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke, im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Ingersheim, Bietigheim-Bissingen und Tamm sowie im Stiftungsrat der Stiftung zur Förderung von Sozialeinrichtungen mit. Beim Bietigheimer Pferdemarkt ist Herbert Daub bereits seit vielen Jahren als Preisrichter bei den Pferdeprämierungen aktiv.

Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft der Lateintänze war die Tanzsportgemeinschaft Bietigheim mit drei Paaren vertreten. In der D-Klasse konnten Antonio Kramaric und Nora Oberste-Brink alle Tänze für sich entscheiden und freuten sich über den Landesmeistertitel und den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. In der C-Klasse starteten zwei Paare der TSG Bietigheim. Ralf Schmidling und Lisa Wetzel erreichten die Zwischenrunde, Jens Volpp und Kathrin Pieluszcak erreichten im Finale Platz 5, sie dürfen in die B-Klasse aufsteigen.

Bei schwül-heißem Wetter feierten wieder Einheimische und Gäste unserer Stadt gemeinsam die sogenannte „Fünfte Jahreszeit“, den Bietigheimer Pferdemarkt. Alle genossen die reitsportlichen Vorführungen, Messen, Ausstellungen, Krämerbuden, das Festzelt und das bunte Fahrvergnügen von Achterbahn bis Musikexpress bei schweißtreibenden Temperaturen. Die Organisatoren, der Festwirt und die Schausteller zogen am Ende dieser Tage wieder eine durchweg positive Bilanz – der Pferdemarkt erfüllte einmal mehr alle in ihn gesetzten Erwartungen. Mehrere hunderttausend Besucher strömten auf das Festgelände, wo mehr als 1.000 Pferde im Rahmen des Reitturniers, während der Prämierungen und der Schauveranstaltungen präsentiert wurden. Leider wurde der Festumzug am Montagnachmittag erstmals seit Bestehen des Pferdemarktes jäh unterbrochen – ein Brand in der Bietigheimer Altstadt verhinderte die Fortsetzung des Umzuges. Die zahlreichen Pferde, Kutschen und Festwagen mussten aus Sicherheitsgründen von der Festzugsstrecke umgeleitet werden – sehr zum Bedauern der zigtausenden von Besuchern, die sich entlang der Strecke versammelt hatten. Doch diese freuen sich nun umso mehr auf den Bietigheimer Pferdemarkt 2012.



Bietigheimer Pferdemarkt

Es ist das Jahr schlechthin für den Bietigheimer Bogenschützen Joe Mondry vom Bogensport Bietigheim. Nach dem dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen sicherte er sich nun den Titel des deutschen Vizemeisters Fita im Freien über 70-m-Distanz. Am Ende musste er sich mit nur zwei Punkten Rückstand dem Erstplatzierten geschlagen geben. Ich bin mir sicher, dass dieser Ausnahmesportler noch nicht am Ende seiner Erfolgsserie angekommen ist und ich Ihnen bald über noch mehr Erfolge berichten kann.

Beim 11. Bissinger Weindorf trafen sich wieder einmal viele Weinliebhaber rund ums Bissinger Rathaus – die Auswahl war riesengroß, 92 Wein- und Sektsorten wurden präsentiert. Das Organisationsteam, der Musikverein Bissingen, der FSV 08 Bissingen und die Handballabteilung der SpVgg Bissingen sorgten mit den Bands „Purple Sun“, „Gonzo & Friends“, „Trios Schiedel“ und den „Beat Brothers“ an den drei Tagen für ausgelassene Stimmung. Auch für das leibliche Wohl wurde selbstverständlich wie gewohnt bestens gesorgt. Man darf schon heute auf das 12. Bissinger Weindorf gespannt sein!

Die Firma Orthopädie-Schuhtechnik Kölle erweiterte in der Fräuleinstraße in unserer Altstadt ihre Ladenfläche von 35 auf 250 Quadratmetern. Vor allem der Komfortschuhbereich wurde auf vielfachen Kundenwunsch enorm ausgebaut. Auf zwei Ebenen gibt es nun eine Damen- und Herrenabteilung und auch Sport- und Outdoorfreunde kommen bei der großen Auswahl voll auf ihre Kosten.

Die 33. Vogelschau der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen im Bissinger Pflanzencenter Förstner-Sinast zog in diesem Jahr zahlreiche Besucher an – schließlich zählt sie zu den größten in Deutschland. Drei Tage lang konnten mehr als 120 einheimische wie exotische Vogelarten besichtigt werden. Ein Reptilienzoo, Vorführungen mit Greifvögeln und kostenlose Führungen rundeten das Angebot ab. Zudem konnten die Arbeiten von Hobbykünstlern bestaunt werden und die ortsansässigen Autohäuser präsentierten ihre neuesten Modelle.

Das junge Team der LG Neckar-Enz trumpschte bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugendlichen in Lage ordentlich auf und konnte sich am Ende über einen tollen 6. Platz freuen. Die Mannschaft zeigte Biss und heimste Punkt für Punkt in allen Disziplinen, am Ende kam sie sogar dicht an den LG-Rekord heran. Für Spannung war bis zur abschließenden 4x100-Meter-Staffel gesorgt, denn von Platz 6 bis 8 war für die jungen Leichtathleten noch alles drin. Umso größer war die Freude über das schöne Ergebnis.

Die erste SenioFit-Messe im Bietigheimer Kronenzentrum war ein voller Erfolg und lockte rund 1.000 interessierte Besucher an. Mehr als 30 Aussteller präsentierten sich und informierten über ihre Produkte und Dienstleistungen. Vom Pflegeangebot der Diakoniestation über die Fitness- und Wellnessmöglichkeiten in den verschiedenen Gesundheitszentren bis zur Hörberatung und der Thai-Massage war alles im Angebot. Die Messelandschaft in unserer Stadt ist um eine Attraktion reicher geworden!

Seinen 65. Geburtstag feiern konnte der CDU-Stadtrat und Bietigheimer Arzt Dr. Wolfgang Pfeiffer. Seit 1984 wirkt Dr. Wolfgang Pfeiffer als Mitglied der CDU-Fraktion im Bietigheimer Gemeinderat mit und wurde in sechs Wahlen von den Bürgern in seinem Amt bestätigt. Als Mitglied des früheren Krankenhausausschusses und im jetzigen Aufsichtsrat der Kliniken gGmbH Ludwigsburg-Bietigheim setzt er sich für die Weiterentwicklung der medizinischen Infrastruktur ein. Von 1989 bis 1994 gehörte Dr. Pfeiffer dem Kreistag des Landkreises Ludwigsburg an und seit 2009 hat er zudem die Funktion eines ehrenamtlichen Stellvertreters übernommen. Der Facharzt für Chirurgie und Inhaber einer Fachpraxis für Proktologie hat sich vor 15 Jahren einem neuen Gebiet zugetan: er ist persönlich wie medizinisch in dem Königreich Bhutan aktiv, das er inzwischen auch als Honorarkonsul für Süddeutschland vertritt.



„Flößer“ beim Rathaus in Bissingen

Bereits zum zweiten Mal präsentierte sich das Reha-Zentrum Hess unter dem Motto „Bietigheim bewegt sich“. 32 Aussteller, darunter Krankenkassen, Sanitätshäuser, Pflegedienste, Sporthäuser und viele mehr standen für Informationen und zahlreiche Fragen zur Verfügung. Auch Vorträge, Präsentationen sowie ein Firmenlauf über 6,25 Kilometer standen auf dem zweitägigen Programm. Das Team rund um Milko Hess bildet eines der größten Therapiezentren mit inzwischen über 100 Arbeitsplätzen in der Region im Bereich der ambulanten Rehabilitation mit Schwerpunkten auf den Gebieten Orthopädie und Neurologie sowie dem „Medical Sport“.

Nach rund 3.000 geleisteten Arbeitsstunden konnten die fleißigen Mitglieder der Tanzsportgemeinschaft Bietigheim mit einer großen Eröffnungsfeier ihr neues Clubheim einweihen. An den beiden Tagen des Eröffnungswochenendes durfte sich dann noch die Öffentlichkeit ein Bild von den neuen Räumen machen und sich in Schnupperworkshops über das neue und alte Angebot informieren – Zumba, Pilates, Standard- und Lateintänze, Linedance und vieles mehr durfte ausgiebig getestet werden.

Bei sommerlichen Temperaturen strömten zahlreiche Wassersportfreunde zum ersten Badetag der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen in den Badepark Ellental. 177 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter zwischen fünf und 65 Jahren wagten sich ins kalte Nass, um sich mit den anderen zu messen. Schnellster Schwimmer über 50 Meter war Thomas Rothacker vom DLRG Bietigheim-Bissingen mit 26,39 Sekunden. Bei den Frauen gewann Helena Ulfers vom Schwimmverein Bietigheim mit 31,65 Sekunden. Sowohl der Schwimmverein Bietigheim, wie die DLRG Bietigheim-Bissingen präsentierten sich an dem Badetag und standen für zahlreiche Fragen zur Verfügung. Der Kanuclub Bietigheim war mit einigen Vertretern und einer Auswahl an Booten vor Ort und warb um neue Mitglieder.



Impressionen aus dem Badepark Ellental

Der Bietigheimer Segelflieger Markus Frank hat es geschafft: er krönte seine Segelflieger-Laufbahn mit dem Gewinn der Europameisterschaft in Litauen. Ganze 14 Tage dauerte die Meisterschaft in der offenen Klasse, bei der zehn Flugtage mit 400 bis knapp 700 Kilometern in die Wertung kamen. Nachdem die Vorbereitung auf den Wettkampf nicht ganz so optimal lief, freute sich Markus Frank umso mehr über diesen tollen Erfolg. Sein einziger Traum bleibt nun noch die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft – es ist noch nichts spruchreif, aber wir sind trotzdem gespannt auf seine weiteren Erfolge im Segelfliegen.

Eva Janßen von der Musikschule Bietigheim-Bissingen konnte ein besonderes Jubiläum feiern: sie ist seit 25 Jahren als Lehrerin für Klavier, Violine und Viola aktiv tätig. Aus diesem Anlass fanden in Bietigheim und Tamm Konzerte statt, bei denen ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen mitwirkten. Bei dem Konzert im Bietigheimer Pflügersaal waren keine freien Plätze mehr zu finden, als dort das Kammerorchester Neckarsulm mit den Solisten Felix Lehmann und Robin Porta sowie das renommierte Ardey-Saxophonquartett konzertierten.

„Kultur trifft Genuss“ lautete das Motto des 8. Bietigheimer Kulturtages XXL. Bei herrlichem Sonnenschein wurden wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unsere schöne Altstadt gelockt. Von 11 Uhr an wurden Tanz, Musik, Aktionen, Kunst, Gaumenfreuden und vieles mehr geboten. Zahlreiche Veranstaltungen in Städtischer Galerie, Stadtmuseum Hornmoldhaus, Städtischem Archiv, Otto-Rombach-Bücherei sowie in der Galerie im Unteren Tor sorgten für reges Treiben in den Gassen. Auch die Einzelhändler in unserer Altstadt hatten ihre Türen länger als gewöhnlich zum Shoppen geöffnet. Die Kunstauktion des Hospizvereins, deren Erlös zugunsten des Hospizes ging, war sicherlich ein Höhepunkt des Tages – bei der Versteigerung kamen stolze 23.000 Euro zusammen.



Kulturtag XXL



Ich freue mich, Ihnen nun von einem ganz besonderen Highlight im Konzertreigen 2011 berichten zu können. Nach der Premiere im Jahr 2008 durften wir wieder die Bietigheim-Bissinger Band „Pur“ mit einem Open-Air-Benefizkonzert begrüßen. Und dieses Mal gab es gleich zwei Anlässe: zum einen blickte die Band auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück, zum anderen feierte die Bietigheimer Wohnbau ihr 50. Jubiläum. So bejubelten 17.500 begeisterte Fans vor dem Enzviadukt die grandiose Show, die neben Gastauftritten der Bands „Experience“, der Brenz Band und der A-capella-Band „Füenf“ eine musikalische Zeitreise durch 30 Jahre Bandgeschichte darbot und mit einem Feuerwerk seinen krönenden Abschluss fand.



Pur-Sänger Hartmut Engler

Der Erlös von über 250.000 Euro kam zahlreichen sozialen Einrichtungen zugute. Bereits heute versprach mir die Band „Pur“, dass sie spätestens zum 650-jährigen Stadtjubiläum im Jahre 2014 wieder in unserer Stadt mit von der Partie ist. Ihren 50. Geburtstag feierte die Bietigheimer Wohnbau GmbH bei diesem Konzert mit einer Party der besonderen Art. In der festlich geschmückten Sporthalle am Viadukt erwartete die Gäste ein festliches Essen, Comedy und eine Talk-Runde mit der ARD-Wettermoderatorin Claudia Kleinert. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Feierlichkeiten wurden die Gäste noch zum PUR-Benefizkonzert eingeladen.

Oktober

In der Städtischen Galerie wurde in enger Kooperation mit der Kunsthalle Wien die Ausstellung „Power up! Female Pop Art“ präsentiert. Die Ausstellung zeigte Gemälde, Skulpturen, Collagen, Zeichnungen und Siebdrucke ausgewählter Pop Art-Künstlerinnen. Die bis heute vor allem mit männlichen Protagonisten verbundene Kunstrichtung wurde in der Ausstellung einer Neuinterpretation unterzogen. Plastik, grelle Farben, reduzierte Formen und grafische Konturen – die Arbeiten der Künstlerinnen ähnelten in vielem denen ihrer männlichen Kollegen.

Auch die Popfrauen treffen den Geschmack der Masse, bleiben jedoch als feministische Vorreiterinnen kämpferisch und kritisch. Die Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen war die einzige weitere Station der vielbeachteten und in Österreich mehrfach ausgezeichneten Schau.



Ausstellung „Power up! Female Pop Art“

Seit dem Jahre 2006 findet alljährlich im „Hörsaal“ des Kronenzentrums die Bietigheimer Kinderuni statt. Mehrere Hundert Kinder kommen in drei Vorlesungen zusammen, um sich über die verschiedensten Themen zu informieren. In diesem Jahr standen folgende Vorlesungen auf dem Programm: „Micky Maus und Co. – Wie entsteht ein Trickfilm?“, „Warum fürchten wir uns im Dunkeln?“ und „Wo ist der Wind, wenn er nicht weht?“ Im Anschluss an die Vorträge durften die Kinder die Dozenten mit ihren vielen Fragen löchern.

Die 5. AutoMobil-Messe zog wieder tausende Besucherinnen und Besucher in unsere Altstadt. Vom Turm der Grauen Pferde bis zum Ku(h)riosum über die Enzbrücke, vorbei am Enzpavillon bis zum Festplatz am Viadukt präsentierten 21 regionale Autohäuser ihre 38 Marken und 267 Modelle. Auch Caravans und Wohnmobile wurden gezeigt. Die beliebten Höhepunkte wie das Züggle, die Aussichtsgondel, der verkaufsoffene Sonntag, zahlreiche Informationsstände sowie ein reichhaltiges Bewirtungsangebot waren im zweitägigen Angebot mit dabei. Neu in diesem Jahr war die Live-Vorstellung ausgewählter Fahrzeuge auf der Showbühne am Festplatz.

Im Stadtmuseum Hornmoldhaus wurde die Ausstellung „Biblische Summarien. Conrad Rotenburger 1630“ präsentiert. Als Bilderbibel angelegt, umfasst der Band des Kunstmalers 95 Blätter mit jeweils 16 Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament, die mit Zweizeilern erläutert werden. Die Ausstellung beleuchtete die Lebensumstände des Malers Conrad Rotenburger und beschäftigte sich neben den „Biblischen Summarien“ mit weiteren seiner Werke, wie beispielsweise einem Epitaph in der Besigheimer Stadtkirche aus dem Jahr 1611 und seinem wohl größten Werk, die 1614 begonnene Ausmalung der Vaihinger Stadtkirche nach den Vorgaben des dortigen Pfarrers Johann Valentin Andreae. Die Sonderausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus wurde durch ein umfangreiches Begleitprogramm mit zahlreichen Führungen, Vorträgen und Workshops ergänzt.



Weinreben

Ihren 65. Geburtstag feierte die langjährige Stadträtin Doris Natusch. Sie wirkte 29 Jahre lang im Gemeinderat der Stadt Bietigheim-Bissingen mit und war von 1988 bis 2009 Fraktionsvorsitzende der FDP-Fraktion. Darüber hinaus war Doris Natusch von 1984 bis 1999 als Mitglied im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg aktiv. Auch im Kreistag leitete sie die FDP-Fraktion von 1986 bis 1999. 1983 und 1984 ist Doris Natusch für den ausgeschiedenen FDP-Abgeordneten Wolfgang Weng in den Landtag von Baden-Württemberg nachgerückt und war auch dort in den Bereichen Arbeit, Gesundheit, Soziales, Finanzen, Schule, Jugend und Sport tätig. In den Jahren 1974 bis 1996 leitete die studierte Politologin und Historikerin den FDP-Ortsverband Bietigheim-Bissingen. Für ihre zahlreichen Verdienste erhielt die außergewöhnlich engagierte Stadträtin im Jahre 2004 die Erwin-von-Bälz-Medaille verliehen und wurde damit zur geehrten Bürgerin unserer Stadt ernannt.

An unserer Stadtkirche konnten wir den neuen Pfarrer Bernhard Ritter begrüßen. Er ist nicht nur einer der beiden Pfarrer an der Stadtkirche, sondern ist zudem als Geschäftsführer für die Gesamtkirchengemeinde mit fünf Pfarrern zuständig. Neben seinen neuen Verwaltungstätigkeiten in unserer Stadt will er sich auch um die Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit kümmern, wie beispielsweise der Familienarbeit im Neubaugebiet Kreuzäcker und im Hospiz. Bernhard Ritter trat die Nachfolge von Pfarrer Drescher an, der als Dekan nach Aalen wechselte.

Die Weingärtner unserer Region zogen trotz starkem Frost und Hagel eine positive Bilanz. Der Frost hat zwar große Schäden hinterlassen, vor allem bei Trollinger und Lemberger, aber immerhin wurden die hohen Lagen verschont. Die nicht in Mitleidenschaft gezogenen Trauben konnten mit wunderbarem Aroma, hochreif und mit hoher Qualität geerntet werden. Weingärtner Roland Vollmer aus Bietigheim-Bissingen ist nicht sehr erfreut über das Weinjahr 2011: erst der Frost, dann der Hagel im Juli haben in einzelnen Weinbergen bis zu 100 % Schaden angerichtet. Und als ob das nicht schlimm genug wäre, wurden ihm auch noch eine große Menge Trollinger-Trauben aus den Weinbergen gestohlen – Schaden rund 6.000 Euro.

Das Café Blatter in der Stuttgarter Straße erstrahlt in neuem Glanz: Eberhard Blatter und seine Frau Bettina haben es vier Monate lang umfassend renoviert. Grund für die radikalen Umbauarbeiten war die Auflösung einer Boutique nebenan, die in den Café- und Confiseriebetrieb integriert wurde. Das Café präsentiert sich nun in moderner und gemütlicher Atmosphäre mit glitzernden, großen Kronleuchtern, edel-dunklen Böden, hellen, großen Fenstern und bequemen Sesseln in der Lounge-Ecke. Rund 80 Sitzplätze im inneren Bereich und weitere 22 Sitzplätze im Außenbereich stehen den Gästen zur Verfügung. Beim Umbau wurde besonders darauf geachtet, dass alle Räumlichkeiten behindertengerecht und barrierefrei erreichbar sind. Auch ein abtrennbares Nebenzimmer für Veranstaltungen steht im Café Blatter künftig zur Verfügung.

Unser Stadtarchiv beschäftigte sich mit einer umfangreichen Dokumentation der Ludwigsburgerin Christa Lieb, die sich dem Thema der Auswanderung mit unzähligen Briefen, Zeitungsartikeln und Anzeigen widmete. Im Eingangsbereich des Stadtarchivs in der Lateinschule wurde daher eine Ausstellung über Auswanderer aus Bietigheim-Bissingen gezeigt. Als große Figur der Bietigheimer Auswanderer galt und gilt bis heute der 1876 an die Universität von Tokio berufene Dr. Erwin Bälz, der rund 30 Jahre dort als Hochschullehrer tätig war und zum beratenden Hofarzt sowie Leibarzt des Kronprinzen berufen wurde.

Sie kamen als Verteidiger und wurden erneut Champion: zum zweiten Mal in Folge gewann die Breakdance-Formation „Battle Toys“ aus Bietigheim-Bissingen und Plochingen in Graz den Weltmeistertitel und setzte sich gegen 4.000 Tänzer aus 35 Nationen durch. Mit einer neuen Show, die tänzerisch eine Hochzeit darstellte, sicherten sie sich den Finaleinzug. Am Ende des Wettkampfes war sich die Jury mit einem 3:0-Urteil klar einig, die „Battle Toys“ erneut als Breakdance-Weltmeister zu küren.

Die Ausstellung „Der Zeichnung Raum geben“ warf einen Blick auf die Künstlerinnen Bettina van Haaren, Pia Linz und Brigitte Waldach, die jeweils Malerei studierten, sich aber dem Zeichnen stark verschrieben haben. Sie präsentierten drei spannende Positionen, die auf unterschiedliche Weise die Zeichnung mit dem Raum – Zweidimensionales mit Dreidimensionalem – verknüpften. Das Team der Städtischen Galerie um Leiterin Dr. Isabell Schenk-Weininger zeigte eine bemerkenswerte und sensible Ausstellung, die neben einigen großformatigen Überraschungen bewies, wie aktuell der feine Strich auch heute noch sein kann.



„Der Zeichnung Raum geben“, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

November

Nur sechs Monate nach dem Beschluss über die neue Eishalle rollten im Ellental die Bagger an und der offizielle Spatenstich zum Baubeginn der neuen Eishalle erfolgte. Nach fünf Jahren Diskussion und Abwägung verlief die Planung umso zügiger: die Stadtwerke als Bauherr sorgten mit ihrer Kompetenz in Energiefragen dafür, dass wir uns auf ein kostengünstiges Bauwerk freuen dürfen. Der erfahrene Architekt Schulitz aus Braunschweig steht für Qualität – wir alle hoffen, dass wir in etwa einem Jahr eine schöne, neue Halle neben der bisherigen Arena eröffnen können.



Spatenstich Eishalle, Bild: Sabine Braun

In Zusammenarbeit mit dem Musikverein Bissingen veranstalteten die Aktiven Unternehmer wieder den traditionellen Martinimarkt in Bissingen. Die Besucher konnten sich im Rathaus Bissingen auf dem vorweihnachtlichen Hobbykünstlermarkt von 35 Hobbykünstlern und ihren selbst gefertigten Artikeln inspirieren lassen. Rund um das Rathaus fand ein großer Krämermarkt statt – von Holzfiguren, Naturprodukten, Spielwaren, Krippen über Bürsten und Besen war alles im Angebot. Für das leibliche Wohl wurde mit ungarischen Spezialitäten, Langosch, Thüringer Wurstwaren und Bergkäse bestens gesorgt und auch die Einzelhändler öffneten von 13 bis 18 Uhr zum Schauen und Kaufen ihre Türen.

Das 24-Stunden-Schwimmen des Schwimmvereins Bietigheim im Hallenbad Bissingen ist nach dem Silvesterlauf die zweitgrößte Breiten-Sportveranstaltung in unserer Stadt. 467 jugendliche und 172 erwachsene Teilnehmer sind in diesem Jahr 2.672,753 Kilometer geschwommen. Das tolle daran ist, dass jeder Teilnehmer die Länge seiner Strecke sowie die Häufigkeit ins Wasser zu springen selbst bestimmen kann und somit jeder Schwimmer die Möglichkeit hat, in diesen 24 Stunden zu schwimmen.

Wie aktiv und erfolgreich die Bietigheimer Schwimmer sind, bewiesen sie ebenfalls bei den württembergischen Kurzbahnmeisterschaften in Balingen. Hier konnte die Mannschaft je einmal Gold und Silber sowie siebenmal Bronze mit nach Hause nehmen. Gold konnte Luana Seybold über 100 Meter Meter Brust für sich verbuchen, Silber gewann Antonin Klingler über 100 Meter Freistil.

Über die Umbauarbeiten am Kronenzentrum habe ich Ihnen bereits berichtet: obwohl rund um das Gebäude noch kräftig gebaut und gearbeitet wird, öffnete C&A als erster Mieter seine Filiale. Auf mehr als 1.600 Quadratmetern, verteilt auf zwei Etagen, werden nun zunächst exklusive modische Damen- und Herrentextilien sowie Kinderkleidung angeboten. Bald schon soll aber das Angebot auch auf jüngere Zielgruppen erweitert werden. Im März 2012 findet dann die Eröffnung des neuen Einkaufszentrums mit allen fünf neuen Ladengeschäften statt.

Die Akademietage 2011 standen unter dem Motto „Geld regiert die Welt“. Die Organisatoren des Dachverbands für Seniorenarbeit, der Bietigheimer Zeitung, der Schiller-Volkshochschule sowie der Stadt präsentierten an den beiden Tagen im Kronenzentrum zahlreiche interessante Vorträge zu den Themen Finanzkrise und Finanzströme.

Bei den Seniorenmeisterschaften Baden-Württemberg im Rettungsschwimmen holten sich unsere Sportler von der DLRG neun erste und neun zweite Plätze, sowohl in den Einzel- wie in den Mannschaftsdisziplinen. Eine reife Leistung!

Abschied nehmen mussten wir von einem bekannten Unternehmer: Erich Weller, Seniorchef des Autohauses Weller ist im Alter von 80 Jahren verstorben. Bereits 1958 übernahm Erich Weller den elterlichen Betrieb, in dem er bis zuletzt aktiv war. Auch ehrenamtlich engagierte sich der Unternehmer, beispielsweise im Handels- und Gewerbeverein sowie in der Kfz-Innung.

Seinen 90. Geburtstag feiern durfte Helmut Blache. Er war von 1968 bis 1986 Rektor der Waldschule und ab 1982 auch geschäftsführender Schulleiter der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen in unserer Stadt. Außerdem engagierte er sich von 1965 bis 1980 im Gemeinderat unserer Stadt, war im Kirchengemeinderat in Bissingen 10 Jahre lang aktiv, leitete verschiedene Chöre und wirkte zuletzt auch bei den Aktiven Senioren mit. 1986 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt hat ein überwiegend erfolgreiches Jahr 2011 erlebt, viele gute Entwicklungen konnten angestoßen oder sogar vollendet werden und wir blicken sehr optimistisch nach vorne. Für mich persönlich wird das nächste Jahr ein besonderes Jahr, denn ich werde mich zum Ablauf meiner 8-jährigen Amtsperiode im Frühjahr der Wiederwahl als Oberbürgermeister dieser schönen Stadt stellen.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Einige ehemalige Bürger unserer Stadt sind meiner Bitte im letztjährigen Brief gefolgt und haben unserer neuen Bürgerstiftung etwas gespendet. Auch in diesem Jahr bitte ich hierfür erneut um eine kleine Zuwendung. Wer möchte, kann auf folgendes Konto spenden: Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen, Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Konto-Nr. 300 799 84. Die Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen fördert Kunst und Kultur in unserer Stadt, Sport, Bildung und Erziehung, öffentliches Gesundheitswesen, bürgerschaftliches Engagement und das nachhaltige Gemeinwesen. Das Geld wird von der Stadt verwaltet, ein dafür ausgewähltes Gremium entscheidet über die Mittelvergabe. Ihre Hilfen kommen also zu 100% dem guten Zweck zugute.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2012, friedliche und fröhliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Wenn Sie Ihr Weg wieder einmal nach Bietigheim-Bissingen führt, sind Sie mir auch auf dem Bietigheimer Rathaus jederzeit Willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister